



KALT ERWISCHT

➤ A. Baumann, Weinbauring Franken e.V.

Ein kaltes Erwachen gab es am 4. Mai. Ein Kaltluftvorstoß hat Deutschland mit kalter bis sehr kalter Luft überflutet. In den meisten deutschen Weinbaugebieten kam es mehr oder weniger zu Frostschäden. Franken ist besonders stark betroffen. Temperaturen bis zu -4° Celsius haben je nach Lage zu keinen, geringen bis sehr starken Schäden geführt. Mancherorts ist kein grünes Blatt übrig geblieben.

Zurzeit wird für das Gebiet davon ausgegangen, dass ca. die Hälfte des normalen Austriebes weggefroren ist. Die Ertragsmöglichkeiten haben sich somit zunächst stark reduziert. In wie weit auf einen zusätzlichen Traubenertrag durch Geiztrauben und/oder Beiaugenaustrieb zu rechnen ist muss die weitere Entwicklung zeigen.

Wie ist, je nach Frostschädigung, in den Anlagen zu verfahren?

1. Keine Schäden:

Der Ausgleich von Mindermengen erfrorener Anlagen kann angestrebt werden. Wichtig hierbei ist es den Bogen nicht zu überspannen. Viele Weinberge sind in der Lage einen höheren Ertrag zu bringen, da sie in den letzten Jahren nicht überbeansprucht wurden. Aus pflanzenbaulicher und qualitativer Sicht empfehlen wir nicht mehr als 12 Triebe je laufender Meter Zeile zu belassen. 12 Triebe je Meter bedeutet alle 8 cm ein Trieb. Dies ist bereits dicht! Die zu erwartende Dichtlaubigkeit führt zu günstigen Verhältnissen für alle Pilzkrankheiten. Gezielte Auslaubungsmaßnahmen (Geiztriebe und Blattverminderung in der Traubenzzone) sind zu ergreifen. In Bezug auf den Ertrag sind bei 12 Trieben auf dem Meter bereits hohe Erträge möglich. Bei 2 m Zeilenbreite sind einem laufenden Meter Zeile 2 m² Grundfläche zuzuordnen. Dies bedeutet bei bis zu 12 Trieben zu je 2 Trauben, dass auf den m² Grundflächen 12 Trauben kommen. Bei nur 150 Gramm je Traube sind das 1,8 kg je m², also 18.000 kg/ha und somit 135 hl/ha. Bei größeren Trauben kann dieser Wert auch auf 150 hl/ha und mehr ansteigen.

Oder: bei Trockenheit wird es schlechte Qualitäten und große unreife Mengen geben.

Fingerspitzengefühl ist gefragt!!!!

Vorhalten und ausgleichen ist legitim. Wenn die Witterung nicht mitspielt muss aber gehandelt werden!

2. Stark erfrorene Reben

Frostruten sollten mittlerweile angebunden sein. Diese zunächst sinnlos erscheinende Anweisung soll die Chance auf den Austrieb schlafender Augen verbessern.

Treiben die Reben aus, muss evtl. ausgebrochen werden. Eine normale Triebzahl ist zu belassen (ca. 8 – 10 Triebe je Stock). Stammaustriebe sind zunächst zu belassen. Erst wenn auf den Ruten genügend Austrieb sind die Stämme im unteren Bereich auszubrechen.

Erfolgt kein Austrieb auf den Ruten, Triebe am Stamm belassen, evtl. nur untere Triebe ausbrechen.

3. Triebe mit Schäden an der Triebspitze, den Trauben und an Blättern

Hier ist zu unterscheiden zwischen Trieben, an welchen noch Trauben in Takt sind und solchen, welche keine guten Trauben mehr haben.

Da die Geize eine starke Konkurrenz für die Trauben sind, sind die Geize bis auf einen über oder am Geschein auszubrechen. (Bild 1 u. 2)

Triebe ohne Trauben können mit der Schere nach dem ersten (oder zweiten) Geiz abgeschnitten werden. Diese Maßnahme ist besonders wichtig im Bereich des Kopfes, um Zielholz für den Schnitt im nächsten Jahr zu erhalten (Bild 3 u. 4).

Treiben nur wenige Triebe mit Geizen aus, sind auch an einzelnen Trieben mehrere Geize zu belassen, um genügend Blattmasse für den Stock zu erhalten. Stämme können im unteren Stammbereich wie üblich ausgebrochen werden, bei Bedarf sind Triebe im oberen Stammdrittel als Zielholz zu belassen. Die Übergänge sind fließend, es muss stockspezifisch vorgegangen werden.

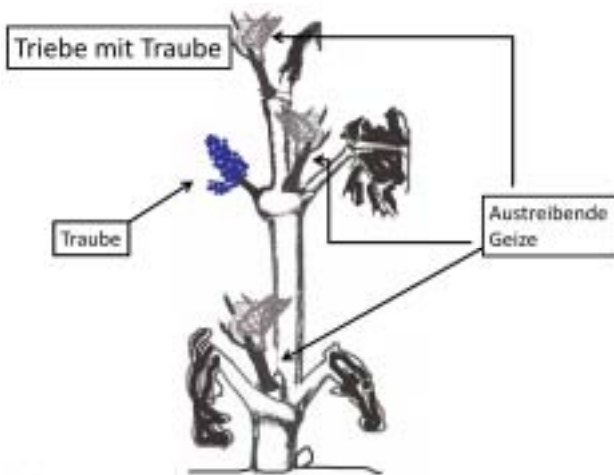


Bild 1

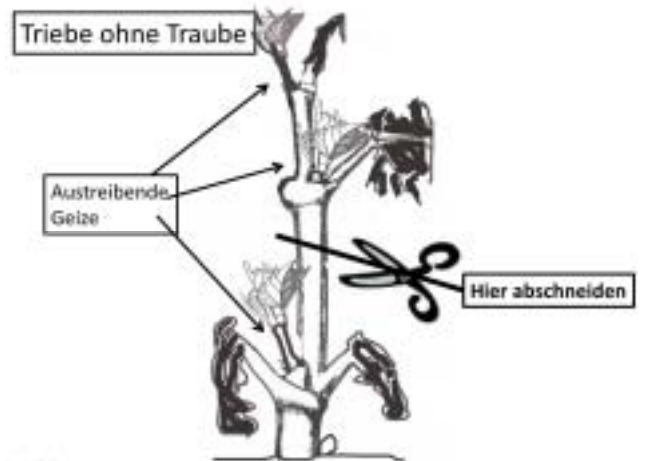


Bild 3

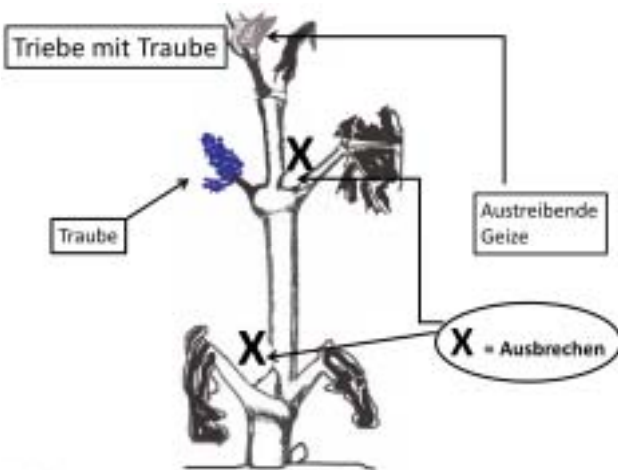


Bild 2

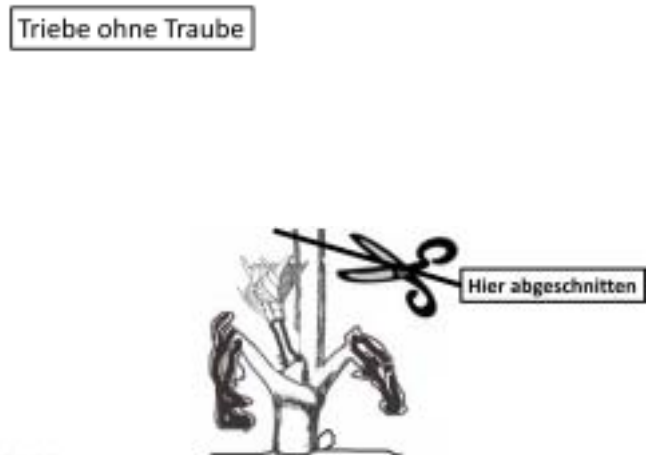


Bild 4

Grundsätzlich gilt: Geiztriebe vorsichtig ausbrechen. Entfernen und Einkürzen erfrorener Triebe nur mit der Schere.

Über die Fruchtbarkeit von Geiztrieben kann noch keine Aussage gemacht werden, je nach Sorte ist mit Fruchtansätzen zu rechnen.

Austreibende schlafende Augen können ebenfalls fruchtbar sein (auch sortenabhängig).

Jungfelder

Erfrorene Junganlagen werden mit Verzögerung wieder austreiben. Hektische Ersatzmaßnahmen sollten nicht durchgeführt werden. Sollte nach 3 bis 4 Wochen kein Austrieb festzustellen sein, ist ein Ersatz von Reben vorzusehen. Wassergaben in Jungfeldern schaden sicher nicht.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG WEINBAURING FRANKEN E.V.

➤ A. Baumann, Weinbauring Franken e.V.

Am 11. April 2011 fand in den Räumen der Winzergemeinschaft Franken die Delegiertenversammlung des Ringes statt.

Die Mitgliederzahl ist von 3.531 auf 3.388 zurückgegangen, die Mitgliedsfläche verringerte sich von 5.321 auf 5.245 ha. Die durchschnittliche Betriebsgröße ist leicht gestiegen (Øha 1,55 nach 1,51 ha).

Beratung: Die Beratungstätigkeit erfolgt in Zusammenarbeit mit allen Stellen, welche sich mit Wein und Weinbau befassen (LWG, Bezirk, FWV). Die Beratungsinstrumente sind vielfältig: Zunächst erfolgt die Grundabdeckung über allgemeine Informationen, durch das **Rundschreiben** (8 Ausgaben mit 62 Seiten) und das **Internet** (die Zahl der Zugriffe und die Menge an transferierten Daten wurden weiter erhöht). Die

nächste Informationsstufe wird über das **Weinbaufax** (2x wöchentlich von April bis zur Lese), respektive das **OeNofax** (in der Ernte 1x wöchentlich, danach nach Bedarf) abgedeckt.

Ein zusätzliches Angebot ist das **OeKofax** (1x wöchentlich in der Pflanzenschutzsaison, anschließend Fortsetzung mit Oenofax-Informationen – kostenpflichtig, steht nicht im Internet).

Ein fester Bestandteil der Informationsweitergabe sind die **Vortragsveranstaltungen** des fränkischen Weinbaus (Gebietsversammlungen) bei denen der Weinbauverein vertreten ist. Eine weitere Vertiefung findet in **Vereinsvorträgen** (auf Nachfrage) statt.

Sehr intensiv gestaltet sich die Beratung in den regelmäßigen **Weinbergstreffen**.

Ein deutlicher Zuwachs auf 192 Termine wurde für allgemeine Informationstreffen (Pflanzenschutztreff) erreicht. Insgesamt ergaben sich bei den Treffen 2868 Winzerkontakte. Eine flexible Reaktion auf die Situation in den jeweiligen Weinbergen wird besprochen. Häufig erfolgen im Anschluss noch Einzelberatungsgespräche zu speziellen Fragen oder Problemen in den Weinbergen.

Die **Gruppenberatungen** werden überwiegend selbst durchgeführt, in einigen Ortschaften werden die Veranstaltungen durch Gruppenberater betreut. Die Veranstaltungen finden 14tägig, fast nur in den Abendstunden statt, damit auch die Nebenerwerbsswinzer an den Treffen teilnehmen können. Die Termine in den Ortschaften sind im Internet (www.weinbauverein.de) hinterlegt.

Die **einzelbetriebliche Beratung** im Rahmen der Verbundberatung (kostenpflichtig) haben 2010 zwei Betriebe wahrgenommen.

Ein festes Angebot des Ringes ist die **Telefonberatung**. Wir sind im Büro (09321/13440) oder über die Hotline (0160/99 6 97 6 95) erreichbar.

Pflanzenschutzmonitoring und Wetterstationen: Die Betreuung von Rebflächen, welche bei den Funkwetterstationen liegen, wurde fortgesetzt. Es wird das Erstauftreten von Schadorganismen (Pilze und Tiere) untersucht. Für die Pflanzenschutzprognose können somit Bestandesbeobachtungen (Bonituren) mit herangezogen werden. Die Daten, welche durch die Ringberaterin Frau Brauns erhoben werden, stehen den fränkischen Winzern und der bayr. Landesanstalt zur Verfügung. Das **Traubenwicklermonitoring** wurde direkt durch Weinbauvereinpersonal (Aushilfspersonal) durchgeführt. Für den genauen Einsatzzeitpunkt von Pflanzenschutzmitteln konnten, besonders durch Eibonituren und Schlupfbeobachtung, die richtigen Termine be-

raten werden. Die Informationen der Wetterstationen ergänzen das Bild in den Weinbergen. Seit 2010 werden die Daten auch zur Prognose des Pflanzenschutzbedarfs genutzt (Oidiag und Vitimeteo → im Internet verfügbar). Die Wetterwerte der Stationen können von den Winzern im Internet eingesehen werden: [www. Weinbauverein.de](http://www.Weinbauverein.de) > Aktuelles > Wetter > Witterungsverlauf > Adcondatenbank.

Weitere Tätigkeitsfelder: Gemeinsamer Einkauf von RAK für 377 ha, Ertragsermittlung durch Beerenauszahlung und Gewichtsbestimmung bei reifenden Beeren.

Projekte: Über den Ring wurden 1.161 EUF Bodenuntersuchungen im Rahmen des „**Klimaprojektes**“ durchgeführt. Im „**Dienstleistungsprojekt**“ wurden für das Wein- und Mostmonitoring (daraus resultierend Informationen im Oenofax und eine Grundlage der kellerwirtschaftlichen Beratung) rund 80.000 Weinuntersuchungen angekauft, erfasst und ausgewertet. Der Ring zieht die Proben für die amtlich vorgeschriebenen Untersuchungen zu Viren- und Nematoden in Rebschulrebanlagen.

Leistungsangebote des Weinbauverein Franken e.V.

Angebot für Mitglieder

Im Grundbeitrag enthalten:

1. Rundschreiben

Die Mitglieder erhalten mindestens 7 Rundschreiben pro Jahr.

2. Internet

Die Mitglieder haben freien Zugang zu den Informationen der Seite www.weinbauverein.de. (*Finanzierung aus Grundbeitrag und staatlicher Förderung von bis zu 50%*).

Weitere Angebote:

3. Weinbergsbegehungen und Fachvorträge

Mitglieder können kostenfrei an Begehungen und Fachvorträgen teilnehmen. Organisation über ihren Weinbauverein!

(Finanzierung über staatliche Pauschale und Hektarbeitrag der Mitglieder)

4. Betriebsberatung (Telefon)

Die Mitglieder können telefonische Auskünfte in Anspruch nehmen

(Finanzierung bis zu 80% über staatliche Mittel)

Betriebsberatung vor Ort (Kleinberatung)

„Kleinberatungen“ laut Beschluss des Beirates Weinbauverein in begrenztem Umfang für die Mitglieder abrufbar.

(Finanzierung allein aus Ringmitteln - Hektarbeiträge).

Über weitere Ringtätigkeiten

FRIS (Pflanzenschutzmonitoring) 100% Finanzierung staatliche Mittel

Virustestung von Reben (Pauschale je Probe)
Ankauf von Wein- und Mostuntersuchungsergebnissen im Rahmen des Dienstleistungsprojektes (bis zu 20% der Nettokosten als Preis).
EUF Bodenuntersuchung Fixbetrag für Datenankauf.

Angebote für Mitglieder und Nichtmitglieder in Bayern:

Kostenpflichtige Leistungen im Zuge der Verbundberatung

1. Produktionstechnisches Beratungsmodul Weinbau:

Kosten: 70 € plus MwSt.; Anfahrt frei. Die Förderung der Beratungsstunde beträgt € 35 je Stun-

de. Es sind maximal 1.000 € Förderung je Betrieb möglich. Das Modul kann als Einmalberatung oder als Jahresvertrag (in unterschiedlicher Intensität) gebucht werden. Grundlage ist ein Beratungsvertrag.

2. Weinbaufax

Das Weinbaufax Franken wird in Zusammenarbeit mit der LWG erstellt. Es kann als Abonnement geordert werden (Fax oder E-Mail). Das Weinbaufaxabonnement kostet pro Jahr € 20 (Bankeinzug); € 22 (bei Rechnungsstellung) zuzüglich der MwSt. (die Zuschüsse sind bereits abgezogen). Für nicht Weinbautreibende kostet das Fax € 60 zuzügl. MwSt. – keine Förderung.

INFORMATIONEN ZUR UMSTRUKTURIERUNG

➤ Bayerische Landesanstalt für Wein- und Gartenbau Abteilung Weinbau, Sachgebiet W4

1. Neuanträge

Neue Anträge auf Umstrukturierung sind üblicherweise bis 20. Mai bei der LWG zu stellen, wenn die vorgesehene Fläche nach der Ernte 2011 gerodet werden soll.

Achtung!

Da aufgrund der eingetretenen Spätfrostschäden in den fränkischen Weinbergen damit gerechnet wird, dass in diesem Jahr kurzfristig zusätzliche Rebflächen umstrukturiert werden sollen, wird der Termin für die Antragsstellung in diesem Jahr ausnahmsweise bis zum **15. August 2011** verlängert.

Soll die Rodung umgehend erfolgen, so ist in diesen Fällen als Beginn der Maßnahme der geplante Zeitpunkt der Rodung, z.B. Juni 2011 anzugeben.

2. Fertigstellung von Altanträgen:

Die erforderlichen Unterlagen für den Abschluss in diesem Frühjahr **sind bis 20. Mai** bei der LWG einzureichen, sobald die Maßnahme abgeschlossen ist. (Reben sind gepflanzt und mit Pflanzstäben versehen)

Gehen Unterlagen später ein, so kann dies zum Verlust der Förderung führen!

Sollten Sie tatsächlich keine Unterlagen erhalten haben, fordern sie diese bitte umgehend telefonisch an.

Denken Sie daran, dass Lieferscheine/Rechnungen vorgelegt werden müssen.

Bei Anträgen auf Sortenumstellung bitte die Etiketten der Rebenbündel aufbewahren und bei der LWG vorlegen

3. Pflicht zur Abgabe eines Mehrfachantrages aufgrund der Förderung der Umstrukturierung

Seit dem Jahr 2010 besteht die Pflicht zur Abgabe eines Mehrfachantrages in den 3 Jahren, die auf eine Förderung der Umstrukturierung – auch Tropfberegnung - folgen.

Das bedeutet, dass Winzer die in den Jahren 2009 und/oder 2010 eine Förderung der Umstrukturierung erhalten haben, im Jahr 2011 einen Mehrfachantrag bei ihrem Amt für Landwirtschaft abgeben müssen.

Wird der Antrag bis zum 25. Tag nach Ablauf der Abgabefrist - in diesem Jahr der **10. Juni 2011**- nicht abgegeben, so muss die Förderung komplett zurückgefordert werden. Bei Abgabe innerhalb dieser 25 Tage wird 1 % der ausbezahlten Unterstützung für jeden Arbeitstag Verspätung zurückgefordert.

Info und Formulare Tel. 0931/9801-214, oder 9801-215, oder 9801-216 oder unter dem Link: http://www.lwg.bayern.de/weinbau/betriebsberatung_foerderung/18047/

WORKSHOP:

EIGENKONTROLLE DER LEBENSMITTELSICHERHEIT FÜR FRÄNKISCHE WEINBAUBETRIEBE

➤ *Fränkischer Weinbauverband e.V.*

Die Eigenkontrolle der Lebensmittelsicherheit betrifft jedes Unternehmen, das Lebensmittel produziert und in Verkehr bringt. Auch Weinbaubetriebe sind zu dieser Eigenkontrolle verpflichtet.

Im April haben bereits 17 Betriebe an dem Workshop „Eigenkontrolle der Lebensmittelsicherheit“ teilgenommen.

Auf Grund der großen Nachfrage bietet die Firma KATALYSE einen zweiten Workshop am **2. August 2011** an.

Die Aufteilung in zwei Module hat sich bestens bewährt:

Modul 1:

Tagesworkshop Lebensmittelsicherheit
(6 Zeitstunden, 9.00 bis 16. 00 Uhr)

Inhalt:

- Gefahrenanalyse
- Ermittlung der CCP's (Kritische Kontroll- und Lenkungspunkte)
- Rückverfolgbarkeit
- Krisenmanagement
- Produktspezifikationen aus der Lebensmittelkette

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt acht Betriebe, die maximale Anzahl pro Workshop beträgt zwanzig Betriebe.

Kosten pro teilnehmenden Betrieb:

8-12 Betriebe 200,- € zzgl. MwSt.
13-16 Betriebe 175,- € zzgl. MwSt.
17-20 Betriebe 150,- € zzgl. MwSt.

Modul 2:

Betriebsbegehung entlang der Produktlinie
(ca. 0,5 Tage im Betrieb)

Inhalt:

- Überprüfung und Anpassung des HACCP-Plans und der Gefahrenanalyse
- Basishygiene, Schädlingsbekämpfung im Betrieb
- Erstellung eines Maßnahmenplans (soweit erforderlich)

Modul 2 ist nur für Teilnehmer aus Modul 1 buchbar. Die Kosten belaufen sich pauschal auf 400,- € zzgl. MwSt. pro Betrieb.

Betriebe, die sich im Anschluss nach den EcoStep-Kriterien zertifizieren lassen, bekommen den für die Module 1 und 2 bezahlten Betrag gutgeschrieben. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Stephan Schmidt

(stephan.schmidt@haus-des-frankenweins.de,
Tel. 0931 / 390 11 16)

oder Frau Andrea Bartelmeß

(bartelmess@katalyse.de, Tel. 0211 / 682226).

Mitgliederversammlung des Fränkischen Weinbauverbands e.V.

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Fränkischen Weinbauverbands e.V. findet am **19. Juli 2011 um 17.00 Uhr** im Saal der Winzergemeinschaft Franken – GWF (Alte Reichsstraße 70, 97318 Kitzingen) statt. Bitte diesen Termin vormerken!

Mit den besten Grüßen

FRÄNKISCHER WEINBAUVERBAND E.V.

Artur Steinmann, Präsident

Dipl. agr. oec. Hermann Schmitt, Geschäftsführer

BAG IN BOX / BAG IN TUBE – ABFÜLLUNG, WORKSHOP MIT VERKOSTUNG UND MASCHINEN-DEMO

➤ *LWG Veitshöchheim, Abteilung Weinbau, Sachgebiet Oenologie*

Inhalte: Einführung in die Thematik; Technik der Bag in Box-Abfüllung; Ergebnisse erster Versuche in Franken; Verkostung fränkischer Bag in Tube-Weine; Demo-Füllung von Bag in Box im Versuchskeller der LWG

Termin: Fr., 27. Mai 2011, 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Veranstaltungsort: LWG, Tagungsraum in der Kellerei / Demofüllung in der Abfüllhalle
An der Steige 15, Veitshöchheim

Teilnehmergebühr 10,-- €

Verbindliche Anmeldung an

Frau Stumpf, Frau Leibold, Tel.: 0931/9801-566,

renate.stumpf@lwg.bayern.de,

renate.leibold@lwg.bayern.de

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Weinbauring-Rundschreiben erstellt in Zusammenarbeit mit:

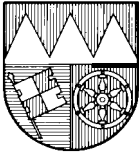
Bay. Landesanstalt für Wein- und Gartenbau: Tel. 0931/9801-0; Fax -568

Weinbauteam LWG: Tel. 0931/9801 -213, -214, -215, -216; Fax -150;

Bezirk Unterfranken: 0931/7959-1810 (-1811, -1813)

Mobil: Mengler – 0170 4792700; Kraus – 0160 98508499

Fachberatung der GWF: Tel. 09321/7005-154



Fachberatung Kellerwirtschaft
BEZIRK UNTERFRANKEN

Einladung zur Neuauflage der Workshopreihe
mit Praxis und Verkostung

**Sach- und zielgerichtete Erzeugung von Profilweinen und
profilierten Weinen (Qualitätspyramide Franken) unter
besonderer Berücksichtigung von Rotwein**

Inhalt:

In 5 aufeinander aufbauenden Workshoptagen (bei Bedarf kann
noch ein zusätzlicher Termin angehängt werden) werden die zielge-
richteten Maßnahmen während der Vegetationsperiode im Wein-
berg und der Oenologie im Keller durch die jeweiligen Spezialisten
in Theorie und Praxis vermittelt. Ziel ist die Sensibilisierung für alle
Maßnahmen im Weinbau und Keller zur Erzeugung des späteren
Weines mit definierter Stilistik.

Termin für den Einstieg:

Mittwoch, 01.06.2011 09.00 bis ca. 12.00 Uhr

Veranstaltungsort:

wird jeweils bekannt gegeben.

Leistungen:

Die Workshops finden in Weinberg und Keller statt.
Bei den Treffen werden die derzeitigen Arbeiten praxisnah ange-
sprochen und div. Möglichkeiten und Lösungen aufgezeigt.
Eine Begleitung vom Weinberg bis zur Abfüllung.
Verkostung und Bewertung von Weinen mit verschiedenen Stilisti-
ken

Diese Workshopreihe ist eine Zusammenarbeit von:

Bezirk Unterfranken	Hermann Mengler
FH Geisenheim	Dr. Manfred Stoll
LWG, Veitshöchheim	Peter Schwappach
Weinbauring Franken	Artur Baumann
Sachverständiger für Weinbewertung	Otto Geisel (Gastronom und Sommelier) Bad Mergentheim

Fachberatung Kellerwirtschaft
Alexandra Brandl

E-Mail: a.brandl@bezirk-unterfranken.de

Fax: 0931/7959-3812

Die Workshopreihe ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt.

Teilnehmergebühr: 350,00 €

Anmeldung:

Name: _____

Straße _____

PLZ, Ort _____